



Datum: 28.03.2013

Vorlage der Verwaltung für:	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.
Technischer Ausschuss			

☒ öffentliche Sitzung	☐ nichtöffentliche Sitzung
---	---

Dezernat: I	Amt: Bauamt/Tiefbauangelegenheiten	Sachbearb.: Herr Schmidt
----------------	---------------------------------------	-----------------------------

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:
Bauamt	
Finanzabteilung	

gesehen:	I	II	III

**TOP: Dorferneuerungsmaßnahme Fleckenberg
- Beschlussfassung über das Bauprogramm**

Produktgruppe: 52.03 Stadt- und Dorferneuerung

1. Beschlussvorschlag:

Der Technische Ausschuss beschließt das vorgestellte Bauprogramm für die Dorferneuerungsmaßnahme Fleckenberg.

2. Sachverhalt und Begründung:

Die geplante Dorferneuerungsmaßnahme beinhaltet weit mehr als die Gestaltung eines Platzes. Es geht grundsätzlich um die Entwicklung der Ortsmitte. Wir haben hier die besondere Situation, dass in unmittelbarer Nachbarschaft Kirche, Kindergarten, Grundschule, Jugendheim, Schützenhalle sowie der Sportplatz mit Vereinsheim liegen. Es sind mit die wichtigsten Bestandteile, die zu einer intakten Infrastruktur eines Dorfes gehören.

Die beschriebenen Einrichtungen liegen räumlich eng beieinander. Durch Zaunanlagen von einander getrennt und ohne eine Vernetzung mittels eines übergreifenden Wegesystems, führen sie mehr oder weniger ein Inseldasein. Auch die äußere Erschließung sowohl der Grundschule als auch des Kindergartens sind nicht optimal. Der Vorplatz der Schützenhalle ist eigentlich gar keiner, sondern reduziert sich im Prinzip auf eine Straße mit Parkplatz.

In einer Gemeinschaftsaktion mit dem Sportverein wurde die Sportplatzanlage in einen Kunstrasenplatz umgewandelt. Konnten bisher Jugendheim und Sportheim über den Sportplatz erreicht und angefahren werden, entfällt diese Möglichkeit in Zukunft. Die neue Kunstrasenanlage wird insgesamt mit einer Zaunanlage geschützt. Dadurch bedingt bedarf es völlig neuer Erschließungsstrukturen.

Ergänzend sei noch erwähnt, dass eine Renaturierungsmaßnahme für das Gewässer Latrop durchgeführt wurde. Sie ist abgestimmt auf die Belange der Sportanlage und rundet die geplante Dorferneuerungsmaßnahme qualitativ ab. Die Umwandlung der Sportanlage in einen Kunstrasenplatz und die Renaturierung der Latrop wurden gemeinsam mit der Dorfer-

neuerungsmaßnahme geplant und entwickelt, so dass gewährleistet ist, dass sich die drei Bausteine zu einem schlüssigen Gesamtkonzept zusammenfügen.

Ein wichtiger Bestandteil des Konzeptes ist der geplante Dorfplatz vor der Schützenhalle. Z.Zt. wird dieser Bereich geprägt von einer abschüssigen Straße und ergänzt um Nebenflächen, die im Grunde ausschließlich als Parkplatz genutzt werden. Der Parkplatz bei der Halle soll zugunsten eines Platzes weichen, der als Treffpunkt und Veranstaltungsraum ganzjährig zu nutzen ist. Der Platz wird auf Hallenniveau abgesenkt, mit einer Mauer gefasst und über eine Treppenanlage erschlossen. Auch an eine behindertengerechte Erschließung, die ebenfalls von Fahrzeugen genutzt werden kann, ist selbstverständlich gedacht worden. Der Verlust des Parkplatzes vor der Halle wird kompensiert durch die Neuanlage von Parkmöglichkeiten parallel zur Latroper Straße.

Die Erschließung des Parkplatzes wird fortgeführt mit einem Weg, der zwischen der Schützenhalle und dem Kindergarten zum Jugendheim und zum Sportheim führt. Darüber hinaus erschließt dieser Weg einen kleinen Parkplatz, der für den Kindergarten eingerichtet wird. Wurden Grundschule und Kindergarten bisher über eine gemeinsame Zufahrt erschlossen, bietet sich damit die Möglichkeit einer getrennten Erschließung. Die Erschließung und das Parken wären abgekoppelt von der Zufahrt über das Grundschulgelände. Der Kindergarten behält weiterhin seinen eigenen intern ausgerichteten Spielplatz. Daran angrenzend, an der Schnittstelle zur Grundschule, wird ein öffentlicher Spielplatz eingerichtet. Die Spielgeräte stehen im Umfeld im wesentlichen bereits zur Verfügung und brauchen nur der neuen Situation entsprechend umgesetzt zu werden. Die Möglichkeiten an der Grundschule zur Pausengestaltung werden damit erheblich verbessert. Daneben soll der Schulhof eine optische Gliederung in Form von Rasenpflaster, verstärkt durch die Pflanzung von 4 Großgehölzen, erhalten. Diese Maßnahme entspricht dem Wunsch der Schulleitung und unterbricht die große versiegelte und eintönige Asphaltfläche.

Auf der westlichen Seite der Schützenhalle befindet sich eine Platzfläche, die zum Parken für größere Veranstaltungen bzw. für Fahrgeschäfte während des Schützenfestes genutzt wird. Diese Fläche soll im Prinzip wassergebunden bleiben. Sie wird lediglich den neuen Randbedingungen wie der neu vorgesehenen Zufahrt zum Schützenhallenvorplatz und der äußeren Umfahrung dieses Platzes, angepasst. Eine geordnete Baumpflanzung im Randbereich ist ebenfalls vorgesehen.

Im Weiteren wird das Fußwegenetz dahin gehend ergänzt, dass eine Verbindung von der Grundschule über das Kindergartengelände in Richtung Schützenhalle für eine Vernetzung sorgt.

Bei der Materialwahl ist darauf geachtet worden, dass der dörflichen Situation Rechnung getragen wird. Auch ökologische Aspekte spielen eine wichtige Rolle. Die Haupteerschließungswege werden asphaltiert. Damit der Weg zwischen der Schützenhalle und dem Kindergarten nicht den Eindruck einer Straße bekommt, soll die asphaltierte Breite auf 2,00 m beschränkt werden. Die Randbereiche erhalten jeweils 50 cm breite, offene, 3-zeilige Pflasterstreifen. Diese werden befahrbar gestaltet. Sie reduzieren jedoch optisch die Wegebreite erheblich. Die Parkflächen werden grundsätzlich in Rasenfugenpflaster gestaltet. Damit ist die Wasserdurchlässigkeit gewährleistet.

Auch der Platz vor der Halle soll mit einem wasserdurchlässigen Pflasterbelag gestaltet werden. Einige Nebenflächen im Bereich Jugendheim und Sportheim sollen mit Schotterrassen befestigt werden. Damit ist ein gelegentliches Befahren oder kurzzeitiges Beparken gewährleistet, ohne dass die Rasenflächen sofort Schaden nehmen. Durch die Anlage des neuen Wegesystems wird unstrittig eine zusätzliche Versiegelung erfolgen. Um diese Eingriffe zu kompensieren, werden in erheblichem Umfang Hainbuchenhecken und Großgehölze gepflanzt. Ebenfalls wird die Straßenbeleuchtung ergänzt.

Die Einzelheiten der Gestaltung wurden in enger Abstimmung mit der Dorfgemeinschaft und den betroffenen Vereinen durchgeführt. Zahlreiche Einzelgespräche haben stattgefunden und

abschließend wurde eine große Bürgerversammlung abgehalten. Die Maßnahme wurde in Fleckenberg einvernehmlich begrüßt.

Die Maßnahme wurde ebenfalls schon im Technischen Ausschuss sowie im Rat vorgestellt.

Eine Beitragspflicht nach dem Kommunalabgabengesetz wird durch die Maßnahme nicht ausgelöst. Sie ist Bestandteil des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes der Stadt Schmallenberg.

Die Förderung der Maßnahme durch Land, Bund und Europäischer Union belaufen sich auf 60 % der Projektnettokosten. Ebenso beteiligt sich die Schützenbruderschaft mit einer Summe von 12.000 €.